

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 3.12.2014

**Bürgermeisterin Schuppler
zur Windkraftplanung in der Gemeinde Wilnsdorf (TOP 6 und 7)**

Im Vorfeld der Beratung zu den Themen **Regionalplan Energie** und **Weiteres Vorgehen der Gemeinde Wilnsdorf bei der Windkraftplanung** möchte ich aus aktuellem Anlass noch einige Anmerkungen zur Windkraftplanung machen.

Wie Sie heute aus der Presse erfahren konnten, haben Vertreter/innen der Bürgerinitiative „Rettet die Kalteiche e.V.“ mir gestern Listen mit insgesamt 3024 Unterschriften übergeben. Die Unterzeichner stimmen damit gegen den Bau weiterer Windenergieanlagen im gesamten Bereich der Kalteiche (Gemeinde Wilnsdorf und angrenzende Gebiete in Hessen und in NRW).

In Eingaben vom 27.11.2014 und vom 2.12.2014 hat sich die Bürgerinitiative „Rettet die Kalteiche e.V.“ mit den Windenergieplanungen der Bezirksregierung Arnsberg und insbesondere auch der Gemeinde Wilnsdorf befasst. Mit den Eingaben fordert die Bürgerinitiative **die Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 10.04.2014**. Mit den Eingaben fordert die Bürgerinitiative weiterhin, **keine weiteren projektspezifischen Planungen in den Bereichen Kalteiche und Gernsbacher / Tiefenrother Höhe zu verfolgen** und tritt damit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung unter TOP 7 entgegen.

Ich möchte noch einmal in Erinnerung rufen, dass der Rat mit dem Beschluss vom 10.04.2014 festgelegt hat, dass ein **Ausbau der Windenergienutzung in der Gemeinde Wilnsdorf konzentriert in den Bereichen Kalteiche bei Wilnsdorf/Wilgersdorf und Gernsbacher/Tiefenrother Höhe bei Gernsdorf/Rudersdorf/Wilgersdorf erfolgen soll und dort die Planungen weitergeführt werden sollen**. Zugleich war festgelegt worden, den ebenfalls diskutierten Bereich Hohe Roth/Haferhain bei Flammersbach/Anzhausen nicht weiter zu verfolgen.

Die Bürgerinitiative Kalteiche verfolgt nun das klare Ziel, einen weiteren Ausbau der Windenergienutzung im Bereich Kalteiche und Gernsbacher/Tiefenrother Höhe zu verhindern. Weder sollen neue Anlagen errichtet noch die vorhandenen Anlagen repowert werden. Begründet wird diese Forderung im Wesentlichen mit Immissionsschutzbelangen der Wohnbevölkerung, und hier speziell in den Ortsteilen Wilnsdorf und Wilgersdorf, daneben auch mit Aspekten des Natur- und Artenschutzes und des Tourismus u.a.

Dem Ratsbeschluss vom 10.04.2014 liegt die klare und von allen Fraktionen im Rat der Gemeinde Wilnsdorf unterstützte Zielsetzung zugrunde, den Ausbau der Windenergie in der Gemeinde Wilnsdorf zu fördern.

Die Bereiche Kalteiche und Gernsbacher / Tiefenrother Höhe wurden als die nach den bislang vorliegenden Erkenntnissen am besten geeigneten Bereiche identifiziert, insbesondere was die Windhöffigkeit und den Nutzen für den Klimaschutz angeht.

Die Beschlussvorschläge der Verwaltung zum Regionalplan Energie (TOP 6) und zur weiteren Vorgehensweise bei der Windkraftplanung der Gemeinde Wilnsdorf (TOP 7) sind auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 10.04.2014 entwickelt worden. Sie zielen darauf ab, die weitere Planung in den Bereichen Kalteiche und Gernsbacher / Tiefenrother Höhe zu verfolgen, aber auch auf diese Gebiete zu beschränken. Mit dieser Planung wird ein Ausbau der Windenergienutzung in der Gemeinde Wilnsdorf verfolgt, der einen deutlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet, zugleich auf Verträglichkeit ausgerichtet ist und auch den rechtlichen Anforderungen, der Windenergienutzung substantiell Raum zu geben, Rechnung trägt.

Selbstverständlich sind bei der weiteren Planung und auch in den sich an die Planung der Gemeinde anschließenden immissionsschutz- und baurechtlichen Genehmigungsverfahren alle relevanten Belange zu berücksichtigen. Dazu gehören insbesondere der von der Bürgerinitiative Kalteiche thematisierte Immissionsschutz für die Wohnbevölkerung und auch der Natur- und Artenschutz. Hierzu gibt es gesetzliche Vorgaben, die einzuhalten sind, wenn eine Windkraftanlage genehmigt werden soll.

Leider hat der Regionalplanentwurf der Bezirksregierung Arnsberg offenbar bei der Bürgerinitiative zu falschen Schlussfolgerungen geführt. Denn anders ist es nicht zu erklären, dass von der Bürgerinitiative ein Szenario für die Kalteiche beschrieben wird, das von 69 möglichen Windkraftanlagen im Windvorranggebiet des Regionalplans ausgeht, was rechnerisch für das Gebiet der Gemeinde Wilnsdorf 19 Anlagen bedeuten würde. Dagegen kommt die seit 1 Jahr im Internet öffentlich zugängliche, in den Bürgerinfoveranstaltungen der Gemeinde im letzten Jahr vorgestellte und im Auftrag der Gemeinde Wilnsdorf erstellte Machbarkeitsstudie zum Immissionsschutz zu dem Ergebnis, dass im Bereich Kalteiche auf Wilnsdorfer Gebiet zu den 3 vorhandenen Anlagen noch 3 zusätzliche Anlagen heute üblicher Bauart hinzukommen könnten.

Ich denke, dass es angesichts der Eingaben und der Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerinitiative noch einmal wichtig ist, auf die bislang vorliegenden fachlichen Bewertungen und die sich daraus ergebenden realistischen Szenarien hinzuweisen, wenn nun seitens des Ausschusses und später des Rates über die komplexen Themenstellungen des Regionalplans und der Konsequenzen für die weitere Vorgehensweise in der Gemeinde Wilnsdorf politisch beraten wird. Eine Veranlassung für eine Veränderung der Beschlussvorschläge, dies möchte ich klarstellen, sieht die Verwaltung nicht, auch wenn es sich die Bürgerinitiative mit ihrer restriktiven Haltung zur Windenergienutzung in den Planungsbereichen Kalteiche und Gernsbacher / Tiefenrother Höhe wünscht.